

Arbeitskreis Prostatakarzinom der DGHO

Sitzung am 30.09.2018

Protokoll

Anwesende: Dr. med. Jörg Klier (Vorsitzender)

Dr. med. Reinhold M. Schäfer

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann

PD Dr. med. Gunhild von Amsberg

Prof. Dr. med. Viktor Grünwald

Dr. med. Götz Geiges

Thomas Kretz

Dr. med. Eva Helmis

Dr. med. Lothar Müller

Dr. med. Volker Perst

Beginn: 15.45 Uhr

Ende: 17.15 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Klier

1. Rückblick auf die bisherige Arbeit des Arbeitskreises seit April 2018

- die Umstellung in der Arbeit des Arbeitskreises Prostatakarzinom zur Verbesserung seiner Attraktivität in der öffentlichen Wahrnehmung des Gremiums innerhalb der DGHO ist erfolgt.
- Mit der Benennung von „Organ Experts“ sollen zeitnah interessante Inhalte von internationalen Kongressen auf der Internetseite der DGHO veröffentlicht werden.
 - o Leider ist dieser Punkt aus verschiedensten Gründen noch nicht optimal umgesetzt worden, hierbei scheint ein identifiziertes Problem der Spam-Ordner im email-Account des Vorsitzenden zu sein. Hier waren unbemerkt die ersten Entwürfe zur Veröffentlichung gelandet.

- Lösung: Sobald ein Organ-Expert seine Kommentare und Bewertungen zu aktuellen Studienergebnissen gesendet hat und hierzu keine Rückmeldung durch den AK-Vorsitzenden erhält, soll ein persönlicher Kontakt erfolgen um sicher zu stellen, daß die Unterlagen auch ankommen. Hierzu wurde die Handy-Nummer und aktuelle email-Adresse der Vorsitzenden nochmals mitgeteilt:
 - info@drklier.de
 - 0176/83157150

2. Ein weiterer Punkt des Arbeitskreises könnte in der aktiven Mitentwicklung und Mitarbeit am Versorgungsregisters des Interessensverband der Deutschen Uro-Onkologen e.V. (D-UO) liegen.

Hierzu wird in einer kurzen Präsentation das D-UO vorgestellt. Die Kernpunkte dieser Datenplattform liegen in der gleichzeitigen Dokumentation eines Krebspatienten in der Datenbank des D-UO und der Meldung ans Krebsregister. Wichtig hierbei ist festzustellen, daß die Verwertungsrechte der Tumordokumentation einzig bei den dokumentierenden Ärzten verbleiben und nicht, wie in anderen Registerplattformen, an externe Datenfirmen gehen. Dadurch ist gewährleistet, daß jederzeit unabhängige Datenanalysen erfolgen können.

Die Datenplattform soll zunächst der Versorgungsforschung dienen. Grundsätzlich sind aber zukünftig retrospektive als auch prospektiven Studien geplant.

Hierbei wurde im Arbeitskreis intensiv und kritisch die Industrieunabhängigkeit / Datensicherheit und Sinnhaftigkeit des Projektes diskutiert. Als kurzfristig verbesserungswürdig wurde die Besetzung des wissenschaftlichen Beirats und die Gründung eines unabhängigen Prüfungsgremiums zur Sichtung der Studienideen benannt.

3. DGHO-Jahrestagung 2019: Der Arbeitskreis würde sich gerne mit Ideen zur Uro-Onkologie bei der Programmkommission einbringen. In einer ersten Ideensammlung wurden verschiedene Themen zum Prostatakarzinom erarbeitet. Diese sind

das neuroendokrine bzw. anaplastische Prostatakarzinom

Gibt es Daten, inwieweit der Selektionsdruck unter Therapie zu einer möglicherweise beschleunigten Entwicklung einer solchen Tumorentität beiträgt?

Wie könnte ein therapeutisches Konzept aussehen?

Inwieweit spielt die PSA-Expression des Tumors hierbei eine Rolle bezüglich eines noch funktionierenden Androgenrezeptors und damit unterschiedlicher thp. Ansätze? Stichwort: Tumorentdifferenzierung und Therapiekonzepte

Biomarker? Spielen diese eine Rolle (PSA/NSA/Chromogranin A) oder besser gleich Biopsie eines Lymphknoten/Knochenmetastase/Primärtumors

Bildgebung beim PCa

Pro und Contra-Diskussion zur konventionellen oder Ligandengetriggerten Bildgebung (bsp. PSMA-CT)

PSMA-Ligandentherapie

Liegen hierzu schon erste Ergebnisse aus Phase III-Studien vor, so daß hier verlässliche Aussagen zur Effektivität der Therapie gemacht werden können?

Therapiekonzepte zum oligometastasierten Prostatakarzinom

Gammaknife vs. operativer Therapieansätze – Pro und Contra-Diskussion

Was kann am Patienten umgesetzt werden?

Beschlüsse:

Frau Dr. v. Amsberg wird sich in Ihrer Funktion als Vorsitzende der Programmkommission mit den Vorschlägen beschäftigen und Ihre Ideen bis Dezember im AK zirkulieren. Geplant wäre dann, bis Februar 2019 entsprechende Programmvorschläge mit Benennung der Referenten festzulegen.

Ende: 17.15 Uhr

Protokoll: Jörg Klier